

# Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast am Donnerstag, 08.03.2018, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzende:	Cordula Breitenfeldt
stellv. Ausschussvorsitzende:	Sigrid Busch
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers Karl-Heinz Funke Leo Klubescheidt Lars Kühne Cornelia Papen Georg Ralle Bernd Redeker Hannelore Schneider
Vertreter der Beschäftigten:	Bernd Bartels Thorsten Lübben Mareike Schwarting
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Ulrike Hoffmann
Ratsmitglieder:	Malte Kramer Axel Neugebauer Peter Nieraad
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
von der Verwaltung:	Dirk Heise Stefanie Wiechmann

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 05.12.2017**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel  
Kein Tagesordnungspunkt**
- 6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

- 6.1 Beschluss für den Auftrag der Baumaßnahme "Neubau eines Seekurparks" - Außenanlagen  
Vorlage: 095/2018

## **7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**

- 7.1 Beschluss für den Auftrag der Baumaßnahme "Neubau eines Seekurparks" - Herstellung und Lieferung von Ziergräsern  
Vorlage: 078/2018
- 7.2 Grundsatzbeschluss zur Qualifizierung des Strandcampingplatzes  
Vorlage: 085/2018

## **8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

- 8.1 Antrag Gruppe G6  
Vorlage: 086/2018
- 8.2 Anfrage Gruppe G6

## **9 Zur Kenntnisnahme**

- 9.1 Sachstand Strandservicegebäude
- 9.2 Unterschriftenaktion Vareler Bürger

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Breitenfeldt eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

#### **2 Feststellung der Tagesordnung**

Nach ausführlicher Diskussion wurde die Tagesordnung festgestellt.

#### **3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 05.12.2017**

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast vom 05.12.2017 wird einstimmig genehmigt.

#### 4 **Einwohnerfragestunde**

Kurdirektor Taddigs erklärt auf Nachfrage einer Bürgerin, dass ein rechtskräftiger Kaufvertrag zwischen der Stadt Varel und Immobilien Peters besteht.

Bürgermeister Wagner verdeutlicht, dass eine Auflassungsvormerkung im Grundbuch eingetragen wurde. Damit bestehen eigentumsrechtliche Ansprüche, die darauf abzielen, die vertraglichen Inhalte umzusetzen. Eine Teilveräußerung ist bereits erfolgt.

Auf Nachfrage eines Bürgers erklärt er, dass im Kaufvertrag keine Rückabwicklungen festgelegt wurden. Es wurden Fristen für die Zahlungsmodalitäten vereinbart.

Bürgermeister Wagner erklärt den allgemeinen Verfahrensgang zur Behandlung von Anregungen und Anträgen, die Rat und Verwaltung durch Bürger und Institutionen erreichen. Demnach werden Anträge von Bürgerinnen und Bürgern an den Rat bzw. den Verwaltungsausschuss gegeben. Dort wird dann darüber entschieden, ob der Antrag in einem Fachausschuss behandelt wird und welcher Ausschuss dafür in Frage kommt.

Auf Nachfrage einer Bürgerin, ob Interesse an einer Entwicklung des Künstlerortes besteht und wie eine künftige Zusammenarbeit aussehen könnte, erläutert Kurdirektor Taddigs, dass diese Anfrage zuständigkeitshalber bereits im Kulturausschuss besprochen wurde. Er bestätigt, dass die Säule „Kunst und Kultur“ bereits eine feste Säule im Marketingportfolio der Kurverwaltung ist. Er verweist darauf, dass die Ausgestaltung des kulturellen Angebotes eine Angelegenheit des Kulturausschusses ist und die Kurverwaltung für die Vermarktung zuständig ist. Zur Bestätigung, dass die Kurverwaltung die Säule „Kultur“ sehr ernst nimmt, verweist er auf die letztjährigen und aktuellen Auflagen des Gastgeberverzeichnisses, in denen ein großer Schwerpunkt auf Kunst und Kultur gelegt wurde.

Vorab wurden der Verwaltung schriftliche Anfragen zugeleitet. Diese werden dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Zu den Anfragen der BI vom 20.02.2018 erläutert Kurdirektor Taddigs, dass in dem vom Rat beschlossenen Entwicklungskonzept auf der gesamten verkauften Fläche 700 Betten entstehen dürfen. Auf der Fläche von AMJ können bis zu 100 Betten entstehen. Somit haben Immobilien Peters und Onnen nur die Möglichkeit 600 Betten zu errichten. Je mehr Betten in der ehemaligen Kuranlage entstehen, desto lockerer wird die Bebauung in der Sandkuhle.

Der Investor hat in einer E-Mail und telefonisch deutlich erklärt, dass er den Kaufvertrag erfüllen wird. Die E-Mail wurde von Kurdirektor Taddigs vorgelesen und wird dem Protokoll angefügt.

Das Konzept für den Seekurpark wurde dem Prädikatisierungsausschuss und dem Wirtschaftsministerium vorgestellt. Dort wurde der Seekurpark komplett als Kurpark anerkannt und von der NBank als besonders gelungenes Konzept mit einem Video auf deren Homepage dargestellt.

Wann und wie der Deich erhöht wird, steht noch nicht fest. Es wurde bisher nichts konkretisiert. Alle Aussagen, die ohne Planungsunterlagen von den verantwortlichen Behörden getroffen werden, wertet Kurdirektor Taddigs als Spekulation. Aufgrund der Kenntnis, dass in einem noch nicht feststehenden Zeitraum Erhöhungen auch für die Deichabschnitte in Dangast zu erwarten sind, wurden mögliche Aus-

wirkungen einer traditionellen Deicherhöhung im Konzept des Seekurparks berücksichtigt.

Zu der Anfrage der BI vom 07.12.2017 erklärt Kurdirektor Taddigs, dass innerhalb des Zuschussantrages ein Bewegungsbecken im Bereich der Sauna geplant war.

Die Anfrage der BI vom 05.12.2017 ähnelt sehr dem Antrag der Gruppe G6 und wird unter dem Tagesordnungspunkt 8.1 genauer erläutert.

## **5 Anträge an den Rat der Stadt Varel Kein Tagesordnungspunkt**

## **6 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

### **6.1 Beschluss für den Auftrag der Baumaßnahme "Neubau eines Seekurparks" - Außenanlagen Vorlage: 095/2018**

Zur Herstellung des Seekurparks wurden die Außenanlagen in einem öffentlichen Verfahren ausgeschrieben. Die folgenden Angebote sind eingegangen:

- Borchers GmbH	Angebotssumme = 615.091,31 €
- Wilhelm Meyer	Angebotssumme = 534.292,09 €
- Adolf Grimmert	Angebotssumme = 539.330,40 €
- K.W. Siefken	Angebotssumme = 508.333,03 €
- Boymann GmbH	Angebotssumme = 545.781,22 €
- Backhaus GmbH	Angebotssumme = 513.110,07 €

Die Aufträge wurden durch das Planungsbüro Horeis + Blatt geprüft. Nach Wertung der Vergabeunterlagen hat Firma K.W. Siefken das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Angebotsprüfung zeigt, dass die Firma K.W. Siefken in der Lage ist, die Baumaßnahme technisch korrekt und wirtschaftlich auskömmlich abzuwickeln. Aus diesem Grund empfiehlt die Verwaltung, den Auftrag für die Außenanlagen an die Firma K.W. Siefken, mit einer Auftragssumme von 508.333,03 € brutto (inkl. Nachlass) zu erteilen, sobald die Genehmigung des Rechnungsprüfungsamtes vorliegt.

Kurdirektor Taddigs erklärt auf Nachfrage von Ratsherrn Klubescheidt, dass dem Ausschuss die Budgets für den Seekurpark bereits vorgestellt wurden. Es stehen 550.000 € netto zzgl. Mehrwertsteuer zur Verfügung. Der Preis für die Außenanlagen liegt bei 508.333,03 € brutto und für die Ziergräser bei 15.940,80 € brutto. Wenn die Baunebenkosten mit 20 % (ca. 110.000 €) angesetzt werden und die Mehrwertsteuer abgezogen wird, liegt die Verwaltung vollkommen im geplanten

Kostenansatz.

Ratsherr Funke weist darauf hin, dass ein Kurpark notwendig ist, um den Status „Nordseebad“ zu erhalten. Aus diesem Grund muss der Antrag seiner Ansicht nach zugestimmt werden. Außerdem fügt er hinzu, dass er die Ansicht der BI „der Seekurpark sei nicht als Kurpark geeignet, weil es Lärm von Kindern gäbe“, nicht teile. Dangast wurde immer als Familienort beworben und dazu gehören Kinder.

Die Genehmigung des Rechnungsprüfungsamtes wird zur Sitzung des Verwaltungsausschuss am 22.03.2018 vorliegen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag für die Außenanlagen an die Firma K.W. Siefken, mit einer Auftragssumme von 508.333,03 € brutto (inkl. Nachlass) zu erteilen, sobald die Genehmigung des Rechnungsprüfungsamtes vorliegt.

**Mehrheitlicher Beschluss**

**Ja: 10 Nein: 2 Enthaltungen: 1**

**7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit**

**7.1 Beschluss für den Auftrag der Baumaßnahme "Neubau eines Seekurparks" - Herstellung und Lieferung von Ziergräsern  
Vorlage: 078/2018**

Zur Herstellung des Seekurparks wurden die Herstellung und Lieferung von Ziergräsern in einem beschränkten Verfahren ausgeschrieben. Folgende Firmen haben Angebote angegeben:

- Brüntjen Baumschule GmbH
- Bremermann, Wiefelstede

Die Aufträge wurden durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft. Nach Prüfung der Unterlagen, wurde festgestellt, dass beim Angebot der Firma Brüntjen zum Teil nicht ausgeschriebene Pflanzen angeboten wurden und das Angebot aus formalrechtlichen Gründen auszuschließen ist. Das Angebot der Firma Bremermann ist somit mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 15.940,80 € als einziges Angebot zu werten.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Baumaßnahme „Neubau eines Seekurparks“ den Auftrag für die Herstellung und Lieferung von Ziergräsern an die Firma Bremermann mit einem Kostenvolumen von brutto 15.940,80 € zu erteilen.

**Mehrheitlicher Beschluss**

**Ja: 10 Nein: 2 Enthaltungen: 1**

**7.2 Grundsatzbeschluss zur Qualifizierung des Strandcampingplatzes  
Vorlage: 085/2018**

In der Betriebsausschusssitzung des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast am 23.11.2017 wurde von Herrn Weydringer vom Planungsbüro Planteam WMW Oldenburg, ein Konzept zur Qualifizierung des städtischen Campingplatzes vorgestellt.

Die Verwaltung möchte nun mit der Qualifizierung des städtischen Campingplatzes beginnen. In der Anlage befindet sich ein Ablaufplan mit den geschätzten Kosten.

Ratsherr Eilers würdigt die Bemühungen des Kurdirektors, den Ort weiter zu entwickeln und wirtschaftlich zu führen. Der vorliegende Beschlussvorschlag ist ihm allerdings zu ungenau. Er begrüßt die Qualifizierung des Campingplatzes, wünscht sich aber eine deutlich konkretere Darstellung und schlägt folgende Änderung des Beschlusses vor:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Qualifizierung des Campingplatzes weiter zu verfolgen und zu konkretisieren.  
Die möglichen Maßnahmen sind in ihrer touristischen Ausrichtung, ihrer Wirtschaftlichkeit und ihrer Finanzbarkeit darzustellen.

Ratsherr Klubescheidt fordert, dass die Vorplanungsarbeiten komplett in Eigenleistung durch die Verwaltung geleistet werden. Darauf erklärt Kurdirektor Taddigs, dass die Verwaltung bereits alles vorgelegt hat, was mit Bordmitteln zu liefern ist. Genauere Planungen und qualifizierte Zahlen können nur von einem Planungsbüro erbracht werden.

Ratsherr Funke weist darauf hin, dass für eine Beschlussreife eine detaillierte Darstellung von Aufwendungen und Erträgen notwendig ist. Diese werden von der Verwaltung vor weiteren Entscheidungen geliefert.  
Herr Funke betont, dass Zukunft Varel in Bezug auf den Eigenbetrieb Dangast, bislang immer eine rein betriebswirtschaftliche Betrachtung abgelehnt hat und weist darauf hin, dass eine gesamte wirtschaftliche Betrachtung wichtig ist.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen zur Qualifizierung des Campingplatzes weiter zu verfolgen und zu konkretisieren.  
Die Möglichen Maßnahmen sind in ihrer touristischen Ausrichtung, ihrer Wirtschaftlichkeit und ihrer Finanzbarkeit darzustellen.

#### **Einstimmiger Beschluss**

## **8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern**

### **8.1 Antrag Gruppe G6 Vorlage: 086/2018**

Nach ausführlicher Diskussion wird der Antrag von der Gruppe G6 zurückgezogen. Die Verwaltung wird unter Beteiligung des Bürgermeisters mit der Gruppe G6 einen Gesprächstermin zu den im Antrag genannten Themen vereinbaren.

## **8.2 Anfrage Gruppe G6**

Die entstandenen Gebäude sind nach allen energetischen und ökologischen Standards, wie sie im Baurecht vorgesehen sind, umgesetzt. Es wurden alle Anforderungen erfüllt.

Der erste Bauabschnitt „Kuranlage“ ist abgeschlossen. Die bisherige Freifläche ist erhalten geblieben. Im weiteren Verlauf soll eine Gastronomie entstehen, welche als öffentliche Verweilfläche dient. Neue Pläne zur Bebauung der Sandkuhle liegen Kurdirektor Taddigs noch nicht vor. Er erinnert an die damaligen Konzeptvorstellungen, in denen im Bereich der Sandkuhle großzügige Wasser und Freiflächen vorgestellt wurden.

## **9 Zur Kenntnisnahme**

### **9.1 Sachstand Strandservicegebäude**

In der Betriebsausschusssitzung am 05.12.2017 wurde ein Konzept für das Stelzengebäude vorgestellt. Das derzeitige Gebäude ist marode und muss dringend saniert werden. Das vorgestellte Konzept sieht ein Strandservicegebäude vor. Die Verwaltung versucht, Zuschüsse aus dem europäischen Meeres- und Fischereifond zu akquirieren. Der zuständige Sachbearbeiter teilte der Verwaltung allerdings mit, dass in Dangast die Fischerei nicht so intensiv betrieben wird, wie beispielsweise in Neuharlingersiel. Aus diesem Grund hat die Verwaltung zusätzlich Kontakt zur Leaderförderstelle Südliches Friesland aufgenommen. Das Projekt passt sehr gut in das Leader Programm. Es wurde bereits ein Zuschuss für den Weltnaturerbeispielplatz gewährt.

### **9.2 Unterschriftenaktion Vareler Bürger**

Bürgermeister Wagner erklärt, dass die Verwaltung im Planungsausschuss beauftragt wurde, eine Stellungnahme zu formulieren, so wie es bereits im Protokoll des Eigenbetriebsausschusses festgehalten wurde. Anregungen, die im Antrag der BI, zur künftigen Entwicklung in Dangast gefordert werden, z.B. ob weitere Bebauungspläne in Dangast erforderlich sind, sollten in jedem Einzelfall geprüft und im Hinblick auf die jeweiligen Zielsetzungen beschlossen werden. Er führt aus, dass es sich auch beim Seekurpark um ein laufendes Verfahren handelt, das ausführlich in den zuständigen Ausschüssen behandelt wurde.

Er verweist auf die vorherigen Ausführungen von Kurdirektor Taddigs, in denen er bereits zu den einzelnen Fragen Stellung genommen hatte.

Zur Beglaubigung:

gez. Cordula Breitenfeldt  
(Vorsitzende/r)

gez. Stefanie Wiechmann  
(Protokollführer/in)